

# Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V.

Jahresbericht 2018



## 1. Vereinstätigkeit

Der Verein Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V. ist seit siebzehn Jahren tätig. Am 31. 12. 2018 waren 16 Personen Mitglieder des Vereins.

## 2. Aktivitäten und Projekte des Vereins

### 2.1. Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen

Unsere Mitgliederversammlung fand am 4. 12. 17:00 Uhr im Seminarraum der Bildungs- und Gedenkstätte Andreasstraße statt. Die Arbeit des Vorstands wurde hauptsächlich per Rund-E-Mail geklärt.

### 2.2. Ankauf und Aufbereitung der Filmaufzeichnungen von R. Hartleb von der Arbeit des Bürgerkomitees 1989/1990.

Nachdem am 4. 12. 2016 eine erste Zusammenstellung einiger Ausschnitte bei der Veranstaltung zum Gedenken an die Besetzung der MfS-Bezirksverwaltung 1989 gezeigt werden konnte, erfolgen die Kontextualisierung des Materials 2017. Dabei leisteten Barbara Sengewald und Dieter Seidel Hilfe bei der Zuordnung der Personen.

### 2.3. Die 2017 begonnene Übersetzung der Führung mittels Mediaguide „Orte der Friedlichen Revolution“ in englische Sprache konnte abgeschlossen werden.

## 3. Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen und Projekte wurden durchgeführt, durch uns mitgestaltet oder wir waren daran beteiligt:

### 3.1. »Ruinen schaffen ohne Waffen«

28. Juni 2018, 19:00 Uhr Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße - VERFALL DER OSTDEUTSCHEN INNENSTÄDTE IM FOKUS DER DDR-OPPOSITION

Der Verfall der ostdeutschen Innenstädte im Fokus der DDR-Opposition

Veranstaltungsreihe des Thüringer Archivs für Zeitgeschichte „Matthias Domaschk“ (ThürAZ)  
Podiumsdiskussion mit Christian Feigl (Bündnis 90/Die Grünen Halle/Saale) und Matthias Sengewald (Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V.).

Moderation: Katharina Kempken (ThürAZ)

### 3.2. Am 21.6. und 30.8. veranstaltete die GfZ mit Barbara und Matthias Sengewald zwei Führungen „Orte der Friedlichen Revolution“.

Außerdem bestand wie immer die Möglichkeit, mit dem Mediaguide diese Führung selbst durchzuführen.

### 3.3. Das 5. Bürgerfest des Geschichtsverbundes am 9. September von 14 –21 Uhr in der Gedenk - und Bildungsstätte Andreasstraße Erfurt stand unter dem Motto „“:

„Von Wunsch und Wirklichkeit: 1968 in der DDR“ statt:

- 14.30 und 17 Uhr DEFA-Kurzfilme der 1960er Jahre

- 15.30 Uhr Eröffnung  
Grußworte: Dr. Babette Winter, Staatssekretärin, Andreas Bausewein, Oberbürgermeister, Horst Dornieden, Geschäftsführer des Thüringer Geschichtsverbundes
- 16 Uhr Podiumsdiskussion: „Dubček, Dutschke, Flower-Power: 1968 und die Sehnsucht nach Veränderung in Ost- und Westdeutschland“  
mit Dr. Stefan Wolle, Historiker, Franziska Grozser, Zeitzeugin (Ost), Klaus-M. von Keussler, Zeitzeuge (West), Moderation: Dr. Claus Löser, Historiker
- ab 14 Uhr Rahmenprogramm, „Marktplatz“ der Thüringer Aufarbeitungsinstitutionen, Führungen für Familien durch die Gedenk- und Bildungsstätte, Kinderprogramm, „Live-Hörspiel“ (15 und 16.30 Uhr) und getanzt wird ab 18.30 Uhr.

Wir waren in der Vorbereitung, mit einem Stand und bei dem Quiz beteiligt.

### **3.4. "Nieder mit Hitler – oder warum Karl kein Radfahrer sein wollte"**

So 11. Nov. 2018 | Predigerkloster Meister Eckart-Str.

Die FriedensDekade 2018 wird in der Predigerkirche mit zwei Veranstaltungen eröffnet:

Am Sonntag (11.11.2018) um 10 Uhr feierten wir traditionell einen Bittgottesdienst für den Frieden im Refektorium.

Im Anschluss 11.15 Uhr gibt es im Kapitelsaal eine Veranstaltung unter dem Titel „Nieder mit Hitler“ – oder warum Karl kein Radfahrer sein wollte (Karl Metzners friedensbewegtes Leben in zwei Diktaturen). Wir zeigen einen Film über die Erfurter Widerstandsgruppe in der NS-Diktatur, in dem er selbst und Jugendliche, die an dem ganzen Filmprojekt beteiligt waren, zu Wort kommen.

Danach hören wir noch eine Lesung mit dem Autor Jochen Voit (Leiter der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße) aus dem Graphic-Novel-Buch von Hamed Eshrat.

### **3.5. Veranstaltungen am 4. 12.**

Erinnerung an die erste Besetzung einer Stasi-Zentrale | 04. Dezember 2018, 18:00 Uhr | Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße

Zur Erinnerung an die erste Besetzung einer Stasi-Zentrale und ein Fest der Zivilcourage  
Wir feiern diesen 29. Jahrestag der ersten Besetzung einer Stasi-Bezirksverwaltung mit Gesprächen zum Jahr 1968, mit Musik und Beisammensein.

18 Uhr Gedenken

an die erste Besetzung einer MfS-Bezirksverwaltung am 4.12. 1989 in Erfurt, an der Tafel am Eingang der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße (Ecke Domplatz).

Ansprache: Jörn Mothes (ehemals Landesbeauftragter von Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, damals in Jena beteiligt an der Besetzung der dortigen MfS-Kreisverwaltung und der Bezirksverwaltung Gera am 6.12. 1989)

18.30 Uhr

Erzählungen, Musik und Gespräch

im Kubus der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße Erfurt

Mit dabei sind:

György Dalos - Ungarn 1968

Er stellt außerdem am Schluss sein Buch vor:

1968 in Osteuropa – Hoffnungen und Enttäuschungen,

Reinhard Weißhuhn - Prager Frühling

Dieter Gasde – entdeckt als 16 jähriger den Blues für sich

Wolfgang Templin - Polen 1968  
Christhard Wagner - Unikirche Leipzig  
Waltraut Kreft - Studentin 1968 im Westen

Anschließend Musik mit "String Blow Trio": Marco Böttger (guitar), Christoph Gottwald (kontrabass, tuba), Dieter Gasde (voc, mh, fl, sax, perc)

ca. 20 Uhr danach: Werkstattbericht Andreasstraße

Der Leiter Jochen Voit informiert über die Vorhaben der Bildungs- und Gedenkstätte 2018/2019.

Danach gibt es Wein, Wasser und Häppchen.

### **3.6. 40 Jahre Friedensgebet in Erfurt**

Donnerstag den 6. 12. 2018 Lorenzkirche Erfurt, am Anger Ecke Pils

Am 6. Dezember 2018 ist es vierzig Jahre her, dass in Erfurt das Friedensgebet begann.

Seitdem treffen sich jeden Donnerstag 17 Uhr in der Lorenzkirche Erfurt Menschen, um für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung zu beten.

Wir begangen dieses Jubiläum gemeinsam mit Bischof Dr. Neymeyer von der Katholischen Kirche, Regionalbischof Stawenow von der Evangelischen Kirche und Propst i.R. Dr. Heino Falcke.

### **4. Mitarbeit in Gremien**

- Thüringer Geschichtsverbund

Der Geschichtsverbund hat 2018 viermal getagt: am 15.1., 23.4., 20.8. und 26.11.

Unsererseits hat an den Sitzungen Matthias Sengewald teilgenommen..

- Beirat Aufarbeitung

Der Beirat Aufarbeitung der Stiftung Ettersberg tagte am 23. 4. und 17. 9. in der Andreasstraße. Zur zweiten Legislatur war Matthias Sengewald wieder berufen worden. An den Sitzungen hat Matthias Sengewald teilgenommen.

### **5. andere Aktivitäten und Sonstiges**

Am 26.8.2018 verstarb unser Mitglied Pfarrer i.R. **Karl Metzner**

Am 30.1. wurde Herr W. Brunner als **Leiter Außenstelle BStU** Erfurt verabschiedet und die **neue Leiterin Alrun Tauché** auch von uns begrüßt.

Matthias Sengewald nahm einen Tag an der **Geschichtsmesse** vom 25. bis 27. 01. 2018 in Suhl unter dem Thema: „Der diskrete Charme der Diktatur? Gefährdungen von Demokratie gestern und heute“ teil.

Auch 2018 trafen sich ehemalige Mitglieder verschiedener Bürgerkomitees am 28. 4. 2019 in Berlin mit dem Ziel, 2019 eine **gemeinsame Publikation zu allen Stasi-Besetzungen** herauszubringen. Darüber hinaus gab es mehrere telefonische und E-Mail-Absprachen. Allerdings konnten die Probleme mit der Finanzierung und den Zuarbeiten aus allen Bezirken noch nicht geklärt werden.

Am **Bundeskongress der Landesbeauftragten** vom 08. bis 10. 06.2018 in Potsdam nahmen Barbara und Matthias Sengewald teil.

Am **Gedenken der VOS an die Opfer der SED-Diktatur** am 17.6. 14 Uhr und am **Zeitzeugentreffen des „Freiheit e.V.“** am 03. Oktober 2018 in der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße nahmen wir teil.

Am 28.9.8. fand die Wahl und Vereidigung des wiedergewählten **Landesbeauftragten Dr. Peter Wurschi** im Landtag statt.

Im Oktober/November beteiligten wir uns an der **Diskussion um die Anträge** „Erinnerung an die Friedliche Revolution vor 30 Jahren und die Öffnung der deutsch-deutschen Grenze am 9. November 1989 in Thüringen“.

Am 12.12.14 Uhr konnten wir gemeinsam mit der Andreasstraße ein Interview mit einem **ehemaligen Wach-Soldaten in der BV Erfurt** durchführen. Es wurde später verschriftlicht und ergänzt nun die Interviews zu den Ereignissen am 4.12.1989. Einige Details wurden in die Darstellungs des Ablaufs am 4.12. 1989 auf unserer Webseite eingearbeitet.

Am 13.12. 13.30 Uhr fand ein Gespräch über die **Zukunft der Aufarbeitung** mit dem Bundesbeauftragten R. Jahn in Erfurt, Petersberg Haus19 der BStU statt, an dem Matthias Sengewald teilnahm. Unsererseits wurden betont, dass es die bildungspolitische Gedenkarbeit insbesondere in Suhl und Gera erhalten bleiben muss.

Im letzten Jahr sind wieder Anfragen nach Erteilung von **Fotorechten** gestellt worden. Diese sind erteilt worden sind und für einige Fotos wurde auch Nutzungsentgelt gezahlt, die der GfZ zugute kommen.